

Blog

Fünf Minuten für Gott | Ein Dialog mit dem Evangelium

12.1.2020

Taufe des Herrn

Bibeltext: Mt 3, 13–17

Als Jesus getauft war, sah er den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen

In jener Zeit

13kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

14Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir?

15Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit, die Gott fordert, ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

16Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

17Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit einem Text aus dem Matthäusevangelium beginnen wir unseren Blog, der Sie im Laufe des Jahres an das Sonntagsevangelium heranführen und Impulse für den Alltag und das eigene Nachdenken geben soll. Diesem Abschnitt des Evangeliums haben wir uns mit der Methode »Bibelteilen« genähert, dessen sieben Schritte wir miteinander für uns gegangen sind. Wir sind dabei der Anleitung aus dem Erzbistum Köln gefolgt; die Quelle findet sich im Anhang. Ein kleines Protokoll will Sie an unserem Gespräch teilnehmen

lassen:

Wir lesen den Text in Stille und laut und nennen die Sätze die uns wichtig sind

Lass es nur zu!

Da öffnetet sich der Himmel

So können wir die Gerechtigkeit Gottes erfüllen!

Gottes Geist – wie eine Taube!

Du kommst zu mir?!

Jesus!

Beim Nennen der Textstellen überrascht uns, dass wir manche dieser Worte nur mit einer großen Ehrfurcht aussprechen können. Ein »ungläubiges Staunen« liegt in der Luft. Da reiht sich dieser Jesus einfach in die Warteschlange ein. Er macht nicht viel Aufsehen und Aufhebens um seine Person. Er will verborgen entdeckt werden – im ganz normalen Alltag, als Mensch mitten unter den Menschen.

Wir spüren der Sorge des Johannes nach, er könne etwas falsch machen, wenn er auch diesen besonderen Menschen tauft. Es ist faszinierend, wie sich die beiden auf Augenhöhe begegnet und Jesus dem Johannes Angst und Sorge nimmt: »Lass es nur zu!«

Wir denken über den größeren Plan nach, in dem diese kleine Szene am Jordan steht. Es geht um die »Gerechtigkeit Gottes«. Das übersetzen wir für uns so: Gott hat einen guten Plan für die Welt und für unser Leben, doch unsere Augen sind oft verhüllt. Wir sehen und sehen doch nicht.

Wieder ist da die Taube. Gleich nach der Sintflut wird sie ausgesandt und kehrt schließlich mit dem Palmzweig im

Schnabel zu Noah in der Arche zurück. Gott schließt seinen Bund mit den Menschen im Zeichen des Regenbogens. Nun öffnet sich der Himmel, in diesem Jesus von Nazareth ist er selbst da!

Wir schauen mit dem Text auf unseren Alltag

BHU: Es tut mir gut zu wissen, dass Gott zu mir kommen möchte und das im Alltag auch tut. Ich habe das zum Beispiel bei den Begegnungstagen erfahren und auch wenn ich in kleinen Gruppen Gottes Wort lese oder mit anderen die »Bibel teile«

JCL: Ich spüre, dass ein Gott, der den Menschen auf Augenhöhe begegnet, bei den Menschen gut ankommt. Bei Beerdigungen sage ich oft: In Jesus kennt er uns »nicht nur vom Hörensagen«. Diese Botschaft tut mir gut.

BHU: Mir macht es Freude, den Kindern und Kommunionkindern von diesem Jesus zu erzählen, der ein Freund der Menschen ist.

JCL: Ich würde mich freuen, wenn ich in meinem Leben mehr auf sein Wort hören würde. Manchmal nehme ich mir nicht genug Zeit im Alltag, seinem Wort nachzuspüren.

BHU: Wenn ich es aber tue, manchmal auch nur einige Minuten am Tag, tut es mir gut. Besser geht es aber sicher, wenn ich mir bewusst Zeit nehme.

...

Wir beten:

Guter Gott, ganz am Anfang steht dein Sohn eingereicht in die Schar der Menschen und lässt sich von Johannes taufen. Eigentlich – so hat er es gedacht – müsste es umgekehrt sein. Deine Regeln aber sind anders. Du machst dich klein, damit wir groß werden. Du beugst dich herab und wir können dir in die Augen schauen. du richtest und auf, damit unsere Augen in den offenen Himmel schauen. Dafür danken wir dir und bitten dich: Lass uns Jesus, deinen geliebten Sohn im Alltag erfahren und nach seinem Wort leben. Gib uns immer wieder Zeit und Stille, auf ihn zu hören und Mut, in unserem Leben sein Zeuginnen und Zeugen zu sein. Amen.

Zum Abschluss

Eine herzliche Einladung an Sie und Euch, eigenen Gedanken zum Evangelium nachzuspüren und vielleicht den Text in der Familie oder in einer anderen kleinen Gruppe zu teilen.

Einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche wüschten
BHU und JCL

Anhang mit Quellen und weiterführenden Hinweisen



Link zum Bibelteilen